

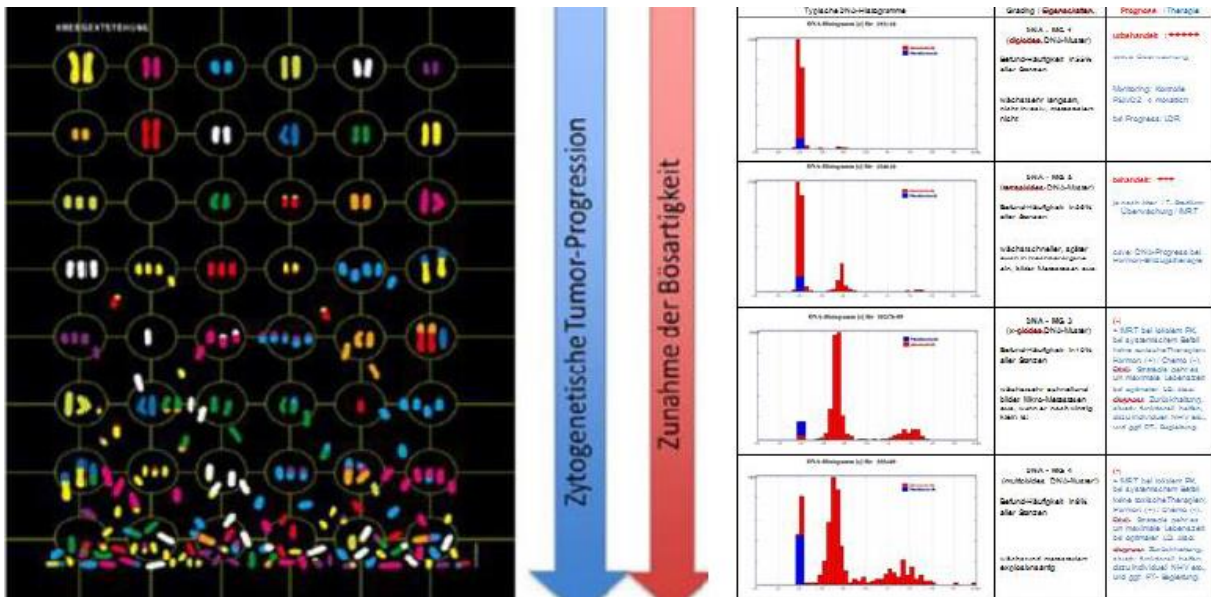
Prostatakrebs entsteht durch chromosomales Chaos = Aneuploidie.

Epigenetische Impulse, toxische Reize und/oder fehlerhafte Zellteilung machen gesunde euploide zu gestörten aneuploiden Zellen. Sie wachsen krebsartig : schneller, invasiv, metastasierend.

Wie bösartig wächst Prostatakrebs ?

PK weist eine enorme Spannweite von wenig zu immer gefährlicheren Wachstumsformen auf. Aneuploide Zellen wachsen selbstbeschleunigend, ihre Bösartigkeit nimmt beständig zu. Sie lässt sich am DNA-Gehalt der Chromosomen ihrer Zellkerne objektiv messen:

PK mit dem DNA-I° wachsen primär gesundheitlich unbedrohlich: unter Aktiver Überwachung wird eine kurative Therapie erst dann erforderlich, falls die Bösartigkeit des PK zunimmt.



Über den wissenschaftlichen Hintergrund informiert: [MalGrading_DNA-ICM.pdf](#)

<https://www.prostatakrebsonline.eu/wie-wird-die-gefahrlichkeit-von-pk-objektiv-gemessen/>

Die 4 monatl. Berechnung der logarithmischen PSAVZ (PSA-Verdopplungszeit) misst exakt, wie rasch PSA produzierende Zellen wachsen. So wird genau gesichert, wann kurative Therapie nötig wird.

Während 1 g gesunde Prostatazellen täglich 0,3 ng/ml PSA produzieren, generieren 1 g PK-Zellen bis zu 12 x soviel PSA.

Steigt der PSA schnell, da der PK bösartig wächst, nimmt die PSAVZ ab. Das bestätigt die S3-Leitlinie Prostatakarzinom, die bei einer PSAVZ < 36 Monaten dazu rät, die Aktive Überwachung zugunsten einer kurativen Behandlung zu beenden.

Die Methode zur Berechnung des PSAVZ wird in dieser wissenschaftlichen Publikation beschrieben:

Engelhard M.: Kinetiken des Prostata Spezifischen Antigens als Indikationsstellung zur Prostatastanzbiopsie. [Med.Diss.] Düsseldorf: Universität Düsseldorf ; 2013